WP-3-236 Zukunft durch Bildung

Antragsteller*in: LAG Digitales und Medien
Beschlussdatum: 27.11.2021

Text

Von Zeile 236 bis 239 einfügen:
stetig. Die Welt ist im Wandel und ein Großteil der Schulkinder von heute wird zukünftig in Berufen arbeiten, die wir jetzt noch nicht kennen. Und so wie Lesen, Schreiben und Rechnen als elementare Kulturtechniken der Moderne erst ein mündiges und selbstbestimmtes Leben in einer immer komplexeren Industriegesellschaft ermöglicht haben, so werden Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Codes, Algorithmen, Datenvernetzung und Computational Thinking Grundlage für soziale Teilhabe und gesamtgesellschaftlichen Fortschritt in der digitalen Gesellschaft sein. Darauf muss Schule reagieren. Wir wissen um die enorme Aufgabe, auch die Lehrkräfte hierfür fit und mit neuen Medien und Techniken vertraut zu machen und dies in den laufenden

Begründung

Genauso wie die Vergemeinschaftung der basalen Kulturtechniken Lesen/Schreiben/Rechnen via allgemeiner Schulpflicht erst die moderne (Indstrie-) Gesellschaft mit ihren ökonomischen, politischen, sozialen und kulturellen Freiheiten und Fortschritten ermöglicht hat, bedarf es der Vergemeinschaftung der basalen Kulturtechniken des digitalen Zeitalters, um auch in dieser neuen Epoche der Menschheit frei, gleich, brüderlich und nachhaltig (sinnhaft) zusammenleben zu können. Denn die Mündigkeit bzw. Souveränität von Individuen, Gruppen und der Gesellschaft als Ganzes steht und fällt im 21. Jahrhundert insbesondere mit unseren Anpassungs- und Lösungsstrategien gegenüber einer digital strukturierten Lebens- und Erlebenswelt.

Die dafür nötige digitale Kompetenz oder Mündigkeit kommt aber nicht mit dem Möbelwagen, sie steht/fällt nicht mit der Verfügbarkeit und der Einübung von digitalen Tools/Lösungen (Hard-/Software), sondern mit den informatischen Kenntnissen und Fertigkeiten dahinter. Genau so, wie es nicht Stift, Papier, Lineal, xy etc. sind, nicht die Medien selbst, die uns in die Moderne gebracht haben, sondern die Kulturtechniken dahinter, also das Lesen/Schreiben und Rechnen, das dann immer neue Technologien/ Medien hervorgebracht hat, auf/mit denen wir lesen/schreiben und rechnen. In der Digitalen Gesellschaft kommt es gleichfalls auf die dahinter stehenden Kulturtechniken an, also auf Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Codes, Algorithmen, Datenvernetzung und Computational Thinking, um nicht nur User, sondern Creator sein zu können, also selbstverständlich, kreativ und souverän in und gegenüber einer digitalen Gesellschaft mit ihren immer neuen Medien, Tools/Lösungen (Hard-/ Software) selbstbestimmt leben zu können.